

03. Juni 2020

Postulat

von Guy Krayenbühl (GLP)
und Shaibal Roy (GLP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt, mit möglichst wenig administrativem Aufwand, mehr Flexibilität geboten werden kann für Ferienkäufe, unbezahlte Ferien, temporäre Reduktion des Arbeitspensums soweit betrieblich möglich. Ebenso sollen sowohl den städtischen Mitarbeitenden sowie den vom Volk oder vom Gemeinderat auf Amtsdauer gewählten Behördenmitgliedern ermöglicht werden, auf freiwilliger Basis, auf einen Teils ihres Lohnes verzichten zu können.

Begründung:

Mit den heutigen Möglichkeiten im Rahmen des Personalrechts ist es den Mitarbeitenden der Stadt Zürich nur sehr eingeschränkt möglich flexibel ihr Arbeitspensum aufgrund persönlichen Gründen anzupassen wenn bspw. ein Ferienkauf auf nur 5 Tage beschränkt ist und dies 1 Jahr im Voraus angemeldet oder unbezahlter Urlaub teilweise vom Dienstchef bewilligt werden muss oder die Möglichkeit einer temporären Arbeitszeitreduktion gar nicht festgehalten wird. Eine einheitliche Regelung und Erleichterung dient den Mitarbeitenden, steigert die Motivation wie auch die Attraktivität der Stadt Zürich als moderner und zeitgemässer Arbeitgeber ebenso.

Durch die zur Prüfung vorgeschlagenen Möglichkeiten können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt auch noch auf freiwilliger Basis einen solidarischen Beitrag zur Bewältigung der Kosten der aktuellen Krise leisten.

J. Krayenbühl

Shaibal Roy